# Gefährdungsbeurteilung Mit Schwefel zur Säure

## Vorgang: Herstellung und saure Reaktion von Schwefeldioxid

LV SV

aufgerufen: 02.05.2025

Beschreibung: In einen Erlenmeyerkolben taucht man brennenden Schwefel (Schwefelfaden oder Draht mit Schwefeltropfen). Danach gibt man etwas Wasser in den Kolben, schüttelt durch und prüft die Flüssigkeit mit Indikator-Lösung oder Indikatorpapier.

#### Schadensrisiko:

durch Einatmen / Hautkontakt

durch Entzündung / Brand

## **Beteiligte Gefahrstoffe:**

Schwefeldioxid (freies Gas) [Gefahr] GHS04 GHS05 GHS06

EUH071: Wirkt ätzend auf die Atemwege. H331: Giftig bei Einatmen. H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H280: Enthält Gas unter Druck.

Schweflige Säure (0,5 - 5% Schwefeldioxid) [Gefahr] GHS05

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

Universalindikator, flüssig (Skala pH 4-10; enth. Ethanol) [Achtung] GHS02 GHS07

H319: Verursacht schwere Augenreizung. H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.











GHS02

GHS04

GHS05

GHS06

GHS07

#### andere Stoffe:

Schwefel

## Substitutionsprüfung durchgeführt

Substitution nicht erforderlich: risikoarmer Standardversuch

### Besondere Sicherheitshinweise:

#### Maßnahmen / Gebote:





**Schutzbrille** 

**Abzug** 

\_\_\_\_\_\_ Lehrkraft \_\_\_\_\_ Unterschrift

Autor: Peter Slaby

Quelle: Verlag Volk & Wissen, Chemie Schülerexperimente (Berlin 1980, Ausg. 7/8, S. 24)

erstellt am: 06.02.2015 geändert am: 06.02.2015